



Flächen gewinnen – Chancen und Herausforderungen aus Sicht des Naturschutzes

NABU Baden-Württemberg

Dr. Andre Baumann



Die Realität, ...



Flächenverbrauch 2007: 9,4 ha/ Tag

... die Prognosen und...

- Flächenverbrauch 2007: 9,4 ha/ Tag
- Flächenverbrauch 2015: 11 ha/ Tag (Statist. Landesamt BW)



Aus: Stift. Europ. Naturerbe (Hrsg.) (2006)



... die Vision für Baden-Württemberg.



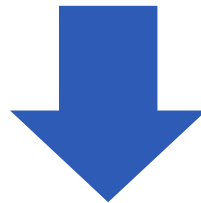
„Langfristig muss es schon aus demographischen Gründen unser Ziel sein, dass wir auch beim Flächenverbrauch zur **Netto-Null** kommen“

(Günther H. Oettinger 21.06.2006).



Von der Vision zum Ziel für Baden-Württemberg:

2020 Flächenverbrauch in Baden-Württ.: 3,4 ha/ Tag
(Nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung)

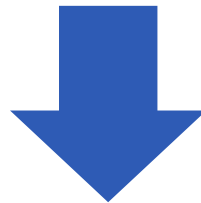


Alle Akteure müssen sich beteiligen:
Bund und Land
Regional- und Nachbarschaftsverbände
Kommunen



Von der Vision zum Ziel für Baden-Württemberg:

2020 Flächenverbrauch in Baden-Württ.: 3,4 ha/ Tag
(Nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung)



Jeder muss Verantwortung übernehmen.

Worte zählen weniger als Taten.



Von der Vision zum Ziel für Baden-Württemberg:

2020 Flächenverbrauch in Baden-Württ.: 3,4 ha/ Tag
(Nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung)



Nicht alle Planungen der Flächennutzungspläne
können noch verwirklicht werden:
Zielvorgabe sonst unerreichbar.



Hauptgründe für das Siedlungswachstum

- **Gestiegener Wohnraum“bedarf“:**

1950: 15 Quadratmeter/ Person

2001: 41 Quadratmeter/ Person

Tendenz steigend: pro Jahr um 0,3 bis 0,5 qm/ Person

- **Wettbewerb der Kommunen um Steuereinnahmen:**

Einkommenssteueranteile

Grundsteuer

Gewerbsteuer

...

} „In welche Richtung steuern diese Steuern?“



Gewerbeflächen – Wunsch und Wirklichkeit

Wunsch:

- Steuereinnahmen

Wirklichkeit:

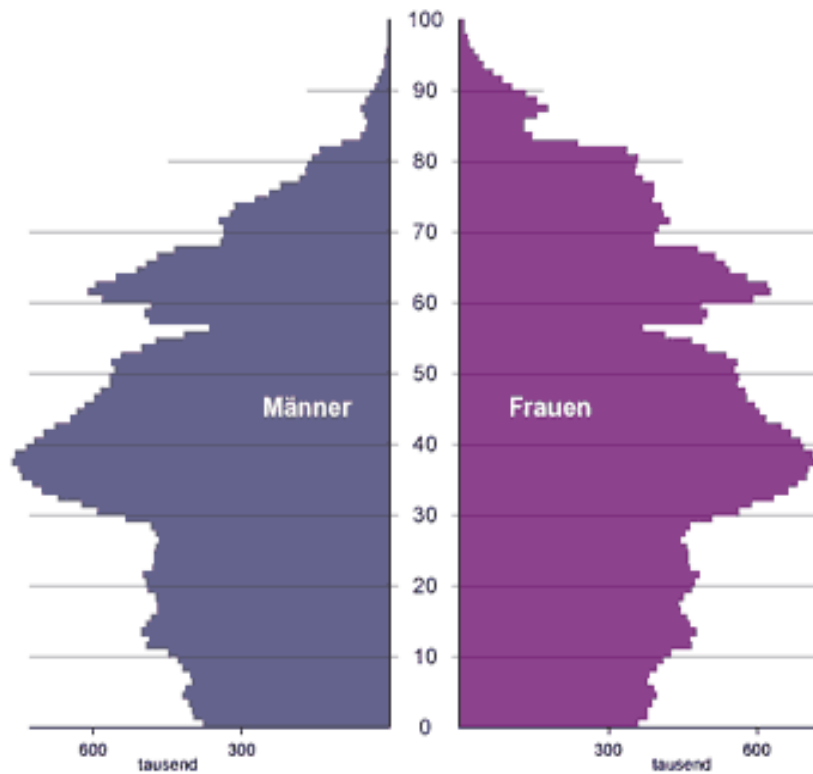
- Großräumiger Landschaftsverbrauch durch eingeschossige Bauweise
- Verlust von Landschaftsflächen
- Überangebot durch kommunale Konkurrenz
- Kommunaler Subventionswettbewerb
- Hohe Kosten zur Erhaltung der Infrastruktur

Kosten sind oft höher und Nutzen kleiner als erwartet...

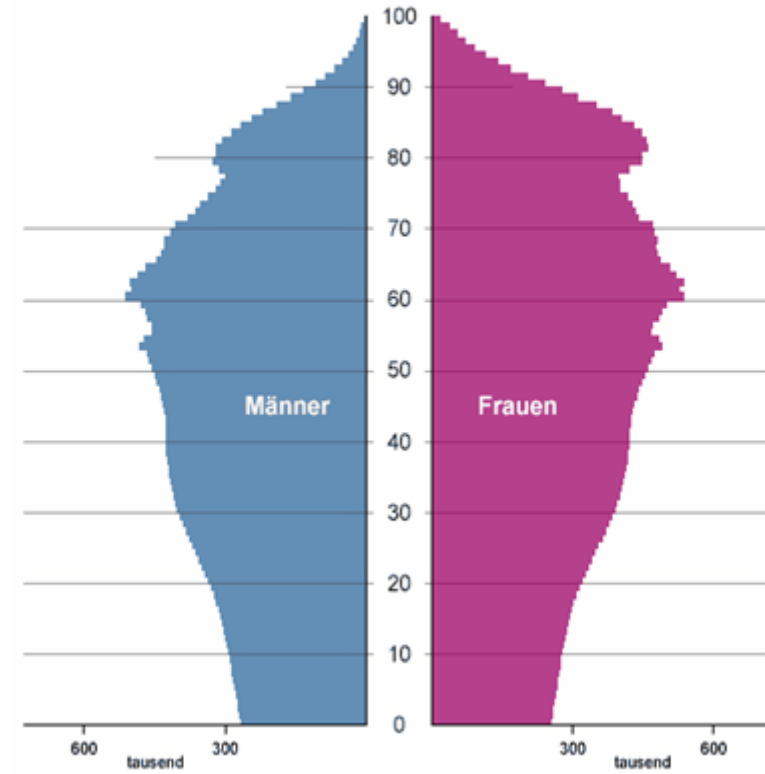


Demographischer Wandel in Deutschland

2001



2050



Ökonomische Folgen des Siedlungswachstums

- **Kommunen können Infrastruktur nicht bzw. nur schwer bezahlen**

Betriebskosten: Straßenbeleuchtung, Strom, Straßenreinigung, Winterdienst, Grünflächenpflege, Pflege-, Spiel-, Sport-Freizeiteinrichtungen ...

Unterhaltungskosten: Straßeninstandsetzung, öffentliche Parkplätze, Instandsetzung Spiel-, Sport-, Freizeitflächen ...

Umlagen: Kreisumlage, Finanzausgleichsumlage ...

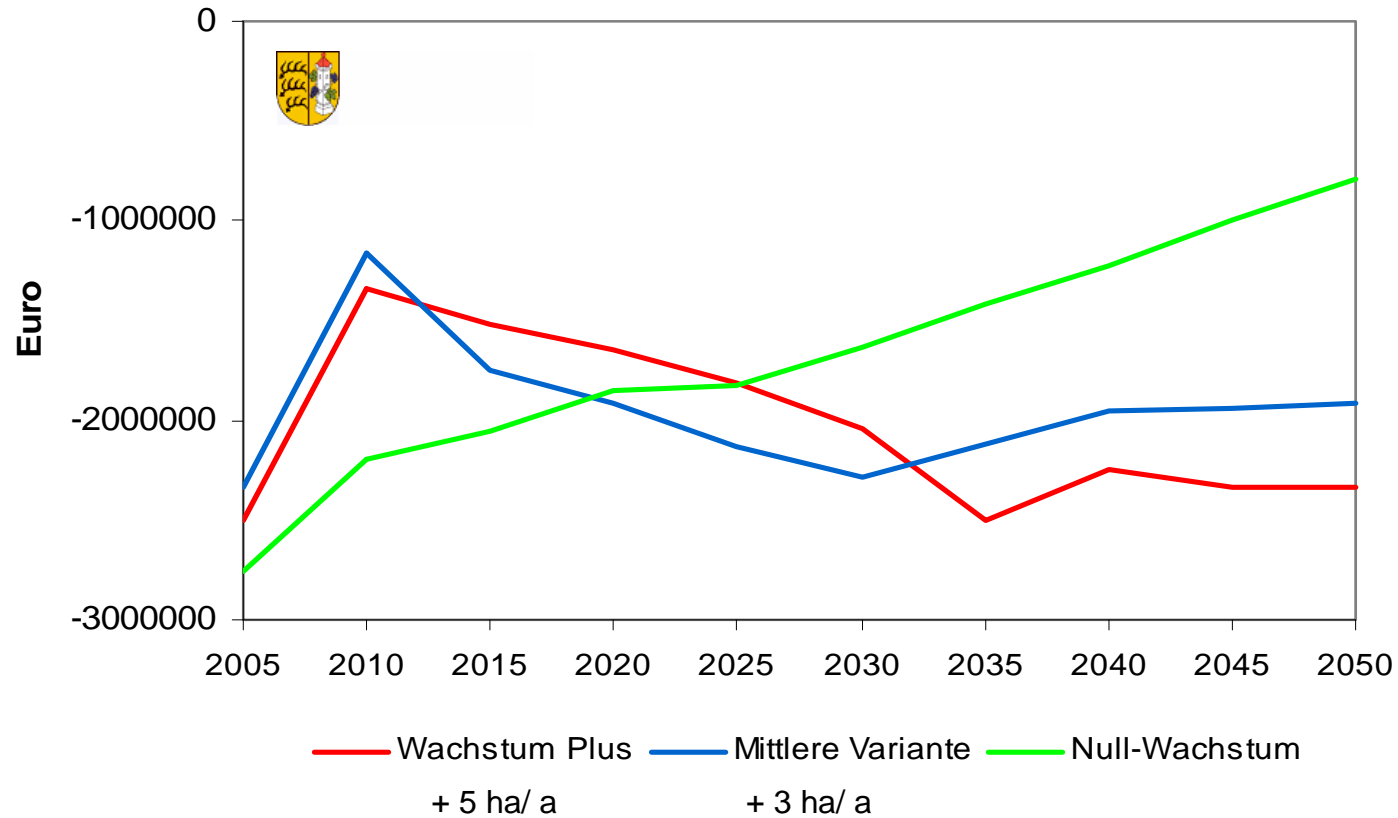
- **Kommunen können den Wettbewerb um Einwohner nicht „gewinnen“**

Kommunen sollten dagegen um eine nachhaltige Entwicklung „konkurrieren“.



Ökonomische Folgen des Siedlungswachstums

Entwicklung der Saldi Kosten/Einnahmen
am Beispiel Marbach am Neckar



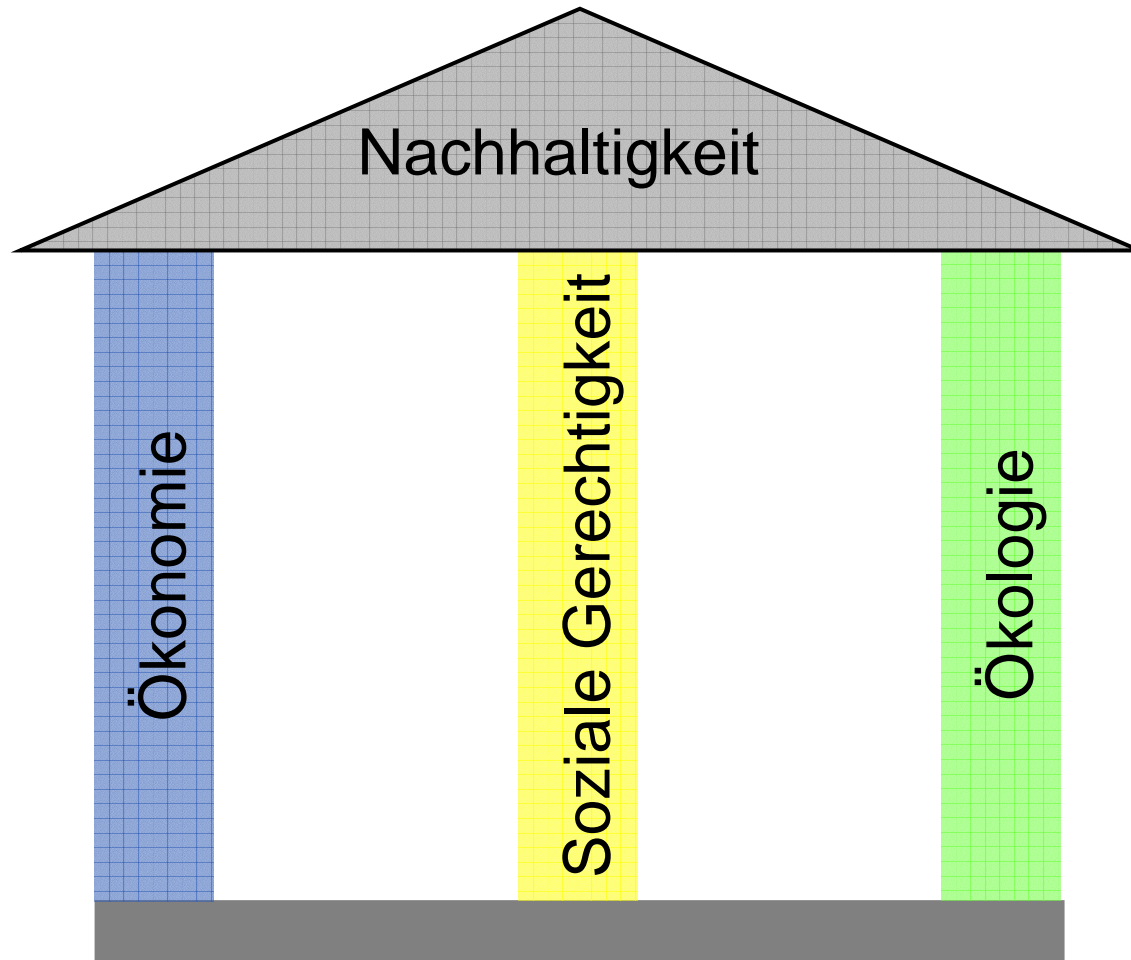
Quelle: Verband Region Stuttgart: Neubaugebiete und demografische Entwicklung – Ermittlung der fiskalisch besten Baulandstrategie für die Kommunen in der Region Stuttgart. Ökonsult GbR.

Ökologische Folgen des Siedlungswachstums

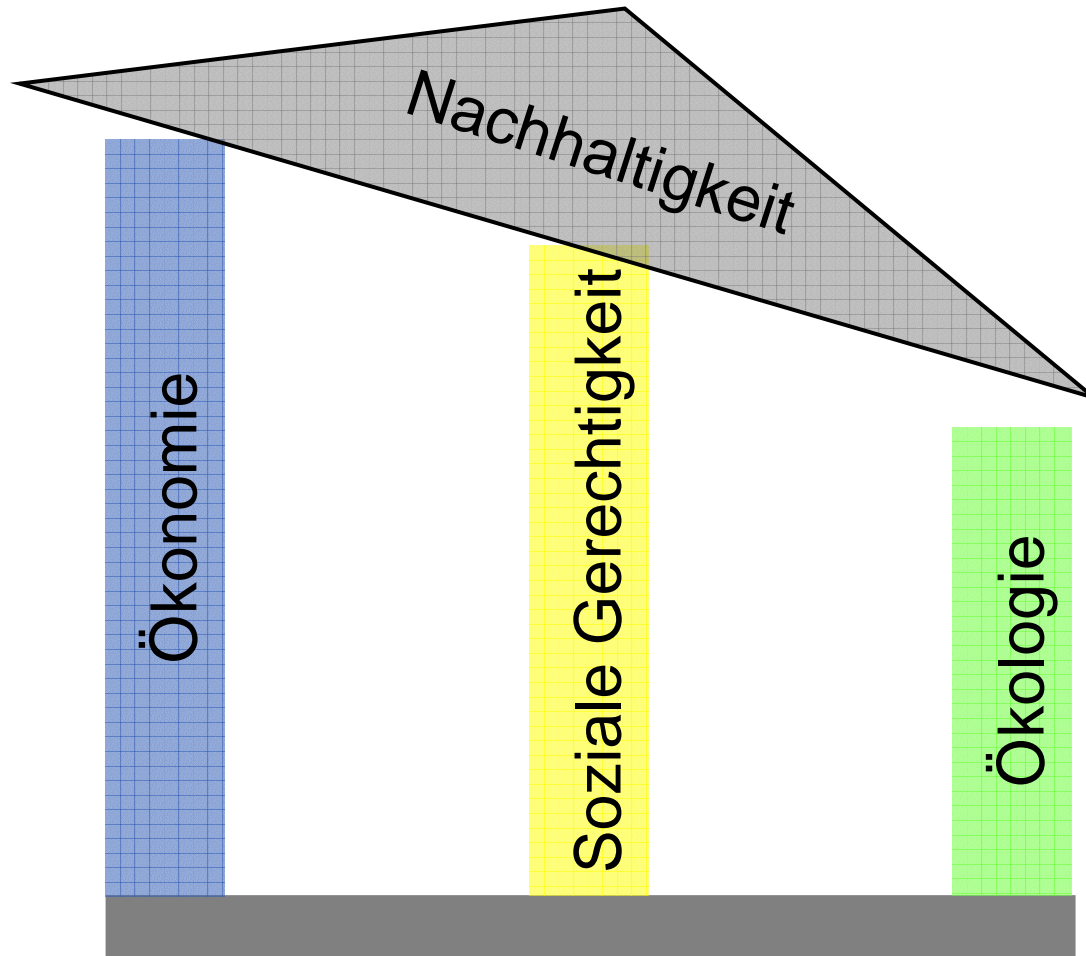
- Eingeschränkte Grundwasserbildung und –
reinigung: Starkregenereignisse, Hochwasser...
- Beeinträchtigung und Zerstörung von Biotopen
- Zerschneidung von Vernetzungs- und
Wanderkorridoren
- Erholungslandschaft wird entwertet oder geht
verloren
- Mehr Lärm und mehr Abgase durch längere
Wege, die leider zu oft mit dem PKW
zurückgelegt werden.
- Störung klimatischer Funktionen:
Kaltluftproduktion, Luftaustausch...
- Schädigung und Verlust fruchtbarer Böden
- ...



Nachhaltigkeit: Drei-Säulen-Modell



Nachhaltigkeit: Drei-Säulen-Modell



Bausteine für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung

- **Steuer- und Förderpolitik**

- Schaffung steuerlicher Anreize für Bauen - aber (!) Flächen schonend
- Grundsteuerreform als Teil einer ökologischen Finanz- und Steuerreform

- **Zuschüsse und Subventionen:**

- Nur noch Bestandsförderung
- Keine Förderung von Vorhaben auf der Grünen Wiese:
„Bauen auf dem Acker darf nicht einfacher sein als Nutzen einer Brache“
- Stärkere Förderung der Verkehrsvermeidung bzw. des ÖPNV

- **Bau- und Planungsrecht**

- Häufigere Festsetzung z.B. von Mischgebieten
- Festsetzung flächensparender Bauweise und Verkehrsflächen
- Bevor Außenentwicklung: Nachweis, warum Innenentwicklung unmöglich



Quelle: Nagel & Schold (1990) nach Spengelin et al. (1980)

Bausteine für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung

- **Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung**
 - Wert einer un bebauten Ackerflächen (z.B. Stufe 4) darf nicht niedriger sein als nach der Bebauung (in BW: Zierrasen: 4-8)
- **Natur und Erholungslandschaft**
 - Unzerschnittene, vernetzte Freiräume für Mensch und Natur: **Grüngürtel**
 - Angebote für Naturerlebnis für Jung und Alt
- **Festlegung eines Flächenverbrauch-Reduktionsziels:**
Ableitung aus dem „30-Hektar-Ziel“ der Bundesregierung
- **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung!**



A scenic landscape photograph showing a sunlit path through trees and a grassy field. The sun is low in the sky, creating a warm, golden glow and long shadows. The path is lined with trees, and the field is lush green. The overall atmosphere is peaceful and hopeful.

Heute beginnen!

Alle müssen dabei an einem Strang ziehen, damit zukünftige Generationen eine lebenswerte Natur und Heimat erben und Entwicklungsmöglichkeiten haben.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Weitere Infos:
www.NABU.de/Siedlungspolitik

Danke:
Stefan Flaig: Ökonsult
Ulrich Kriese: NABU

